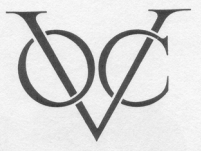


Flyer zu Bernhard Kay, *Historischer Roman aus dem 17./18. Jahrhundert* (eBook)

Im Jahr 1667 verlässt der 13-jährige Harm sein Elternhaus auf der Insel Borkum und will – wie sein Bruder Jan drei Jahre vorher – in Amsterdam eine Heuer als Schiffsjunge suchen. Die Mutter gab ihm zögernd ihren Segen. Jan hat auf einem holländischen Ostindienfahrer angemustert und schon erstes Geld heimschicken können. Aber der noch naive Harm wird *geshanghait* und findet sich auf einem holländischen Kriegsschiff wieder. Sein Schiff gerät in Auseinandersetzungen mit den Engländern, die Besatzung wird schiffbrüchig und kommt zur Not mit dem Leben davon.



Beide Brüder fahren auf Schiffen der VOC, der mächtigen *Vereenigden Oostindischen Compagnie*, die vom niederländischen Staat Handelsmonopole sowie Hoheitsrechte in Landerwerb, Kriegsführung und Festungsbau erhalten hat. Jan arbeitet sich

Dank der Förderung durch einen niederländischen Reeder im Laufe der Jahre zum Kapitän empor, Harm hingegen setzt alle an Bord mit seiner rechnerischen Begabung und scharfen Logik in Erstaunen und wird vom Schiffskaufmann in kaufmännisches Denken und Handeln eingeführt.

Später überredet Jan seinen Bruder, auf seinem Schiff Heuer als Schiffsfaktor zu nehmen. Harm, der wegen des Sklavenhandels und anderen anrühiger Geschäftsmethoden eigentlich nicht mehr für die VOC fahren will, sagt zu. Doch fast unbemerkt vollzog sich durch die Ideen der Aufklärung an vielen europäischen Höfen ein kultureller Wandel. So auch in Brandenburg. Es kommt deshalb auch immer öfter zu Zwistigkeiten zwischen den Brüdern. Als Harm vernimmt, dass der Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg einige Schiffe zwecks *Commercium* ausrüsten will, hat er nur noch ein Ziel: er will nach Berlin. Seine abenteuerliche Flucht von der *Constantia* führt ihn nach Venedig und durch halb Europa, in Baiern rettet er das Mädchen Greta vor der Inquisition



und nimmt sie mit aufs calvinistisch gesinnte Borkum. Sie verlieben sich und heiraten, aber Harm zieht es nach Berlin und er lässt sich dort als Schiffskaufmann anwerben. Harm und Jan stehen nun auf gegnerischen Seiten. Die Brandenburger bauen zum Missfallen der Niederlande an der Guinea-Küste das Fort *Groß-Friedrichsburg*, Harm wird seinen Ideen untreu und entwickelt einen regen Handel mit den Eingeborenen.



Aus den Gegensätzen der brandenburgischen und der holländischen Interessen wächst die Geschichte der Brüder Harm und Jan Jansen.

Sie setzen sich mit Kraft und Leidenschaft für die Interessen ihrer Brotgeber ein – und zerbrechen daran; der eine an der sturen Ungerechtigkeit seiner Vorgesetzten, der andere an der gleichgültigen Verantwortungslosigkeit seines Herrschers.

Ebbe und Flut ist ein fesselnder Roman von Seefahrt und Seemannschaft, von Freundschaft und Liebe, Freude und Trauer, Verrat und Treue, Schiffbruch und Verfolgung. – Der vereinzelt eingesetzte Stilwechsel zwischen Vergangenheit und Gegenwart verleiht dem Stoff zusätzliche Spannung und atmosphärischer Tiefe!